



# SNOWkräcker!

Offizielles Magazin des Zentralschweizer Schneesport Verbandes



Spezial  
**Olympiafieber**

Partner  
**Herren Globus**

Lea Fischer

## Ambitionierte Goldjägerin

Gold-Sponsoren:



Hauptsponsor:



**CONCORDIA**

Dir vertraue ich



Fairer Partner, bester Service, Versicherungsmodelle zum Prämiensparen. Wechseln Sie zur CONCORDIA. Profitieren Sie von Vergünstigungen und exklusiven Leistungen für Familien.

Mehr bei Ihrer CONCORDIA oder unter [www.concordia.ch](http://www.concordia.ch)

WIR UNTERSTÜTZEN  
**die Stars**  
VON MORGEN

**SPEZIAL-  
KONDITIONEN  
AUF SKIS**  
25% FÜR U16-MITGLIEDER\*  
20% FÜR ELTERN VON  
U16-MITGLIEDERN\*

NICOLAS MÜLLER  
\*Peter Müller

\*Gegen Vorweisen eines gültigen Ausweises. Zusätzlich 5% Stöckli-Bonus.  
Weitere Spezialkonditionen auf Bekleidung, Bikes, etc.

[stoekli.ch](http://stoekli.ch)

**STÖCKLI**  
outdoor sports

**ziener**  
GLOVES | SKIWEAR | BIKEWEAR



GLOVES  
TEAM SPRINT 13  
neon orange

[WWW.ZIENER.COM](http://WWW.ZIENER.COM)



Innovation made in 



Wir setzen Meilensteine für moderne Seilbahntechnik und entwickeln massgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden.

Mit Begeisterung bauen wir Seilbahnen, weltweit

**GARAVENTA**

Garaventa AG  
Zweigniederlassung Goldau  
Tennmatstrasse 15  
CH-6410 Goldau  
T +41 41 859 11 11  
F +41 41 859 11 00  
[www.garaventa.com](http://www.garaventa.com)  
[contact@garaventa.com](mailto:contact@garaventa.com)

## Liebe ZSSV-Familie



Derzeit schaut die ganze Welt nach Sotchi, wo die weltbesten Wintersportlerinnen und Wintersportler an den Olympischen Winterspielen im Kampf um Olympiamedaillen für Spannung und Spektakel sorgen. Mittendrin auch Athletinnen und Athleten aus dem ZSSV-Verbandsgebiet, für die wir die Daumen ganz besonders drücken: Neben unseren alpinen Damen Denise Feierabend, Dominique Gislin, Michelle Gislin, Nadja Inglin-Kamer und Fabienne Suter fiebern wir auch mit Nadja Purtschert (Snowboard), Verena Rohrer (Snowboard), Renato Ulrich (Ski Freestyle), Fabian Bösch (Ski Freestyle Slopestyle), Gregor Deschwanden (Ski Springen) und Ivan Joller (Biathlon) mit.

Im Olympia-Spezial dieser Ausgabe bieten wir einen Einblick in die Qualifikations-

phase der beiden Olympia-Anwärter Fabienne Suter und Jonas Bösiger. Zusätzlich haben wir mit den ZSSV-Nachwuchshoffnungen und vielleicht zukünftigen Olympioniken Lorena Käslin und Elias Rupp über deren Saisonstart und ihre Saisonziele gesprochen. Von einer Olympiateilnahme träumt auch Lea Fischer, die wir in unserer Titelstory porträtieren. Die Engelbergerin steht vor der schwierigen Entscheidung, ob sie in Zukunft auf Langlauf oder Biathlon setzen soll. In beiden Disziplinen ist sie amtierende Schweizermeisterin in ihrer Kategorie.

Das olympische Motto «schneller, höher, weiter» galt auch an den ZSSV-Langlauf-Meisterschaften in Engelberg. Im Schneefun-Lager, im Swiss-Jugend-Langlauf-Lager sowie am Skiweekend des Rubin Clubs nahm man es etwas lockerer und stellte Spass und Geselligkeit in den Vordergrund. Womit wir beim Stichwort für unseren Ausblick sind: Am 26. April findet im MythenForum Schwyz die ZSSV-Schneesport-Gala 2014 statt. Meldet euch schon jetzt an!

Ich freue mich auf viele weitere sportliche, emotionale und gesellschaftliche Höhepunkte – sei es in Sotchi oder hier – und wünsche allen Wintersportbegeisterten viel Freude beim aktiven Sport oder beim Zuschauen und Mitfiebern.

Thomas Braun, Geschäftsführer ZSSV

## INHALT

**4 LEA FISCHER**  
Langlauf oder Biathlon?



**7 SPEZIAL**  
Der Traum von Olympia

**9 RÜCKBLICK**  
Lagerspass, Fun Parcours, ZSSV-Langlauf-Meisterschaft

**11 RUBIN CLUB**  
Winteraktivitäten

**12 AUSBLICK**  
Gala und Breitensport-Anlässe

**13 PARTNER**  
Stöckli Testsieger, neuer Partner: Herren Globus

**14 SNOWSPLITTER**  
Kurznews

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Zentralschweizer Schneesport Verband  
Bösch 106, 6331 Hünenberg  
Tel.: 041 781 26 00  
www.zssv.ch

### Abonnement:

Fr. 16.–/Jahr, Bestellung und Adressänderungen per Mail an [medien@zssv.ch](mailto:medien@zssv.ch) oder Fax an 041 560 76 91

### Redaktion:

Kathrin Sonderegger, Sarah Lenherr  
atworx AG, 6330 Cham  
www.atworx.ch

### Vorstufe, Druck:

Victor Hotz AG, 6312 Steinhausen  
www.victor-hotz.ch

### Erscheinungsweise:

4x jährlich, Auflage 7500

Hauptsponsor:

**RAIFFEISEN**

Gönner:



Gold-Sponsoren:



Silber-Sponsoren:



Co-Sponsoren:



Ausrüster/Partner:

Garage Kessler, Victor Hotz AG, swisslos, SCHNEEPASS Zentralschweiz, Herren Globus



Langlauf oder Biathlon? In beiden Disziplinen ist Lea Schweizermeisterin.

# Lea Fischer

## Ambitionierte Goldjägerin

**Ob sie mal professionelle Langläuferin oder doch lieber Biathletin werden will, weiss Lea Fischer im Moment noch nicht. Aber eines von beidem soll es sein, darin ist sich die 15-jährige Engelbergerin sicher. Die Chancen dazu stehen gut, denn Lea sammelt Medaillen zuhauf, fast so wie andere ihre «Kafirahmdeckeli». Mit scheinbarer Leichtigkeit lässt sie ihre Konkurrentinnen hinter sich, doch sie trainiert auch zielstrebig für ihren Erfolg. SM-Gold hat sie schon mehrfach erbeutet, in Zukunft will sie aber Weltcup- und olympisches Gold jagen.**

Bei Lea dreht sich fast alles um den Sport. Vor allem die Ausdauersportarten haben es der Nachwuchsathletin angetan. Im Winter trifft man das ZSSV-Kadermitglied

praktisch täglich auf der Loipe an, und im Sommer betreibt sie statt Biathlon halt einfach Triathlon. Angesichts dieser Bewegungsfreude hat SNOWkräck eine etwas andere Interview-Location vorgeschlagen und Lea im Fitnesscenter des Swiss Holiday Parks in Morschach getroffen. Sie konnte also nicht nur locker mit uns plaudern, sondern musste – respektive durfte – nebenbei auch etwas fürs Körperliche tun.

Den Swiss Holiday Park kennt Lea bestens. Mit dem ZSSV-Kader konnte sie die schönen Anlagen während Trainingskursen schon mehrmals nutzen. «Die Infrastruktur ist super, und für uns Nordische ist auch die Lage ideal. Im Sommertraining führen wir zum Beispiel mit den Rollski um den Lauerzersee oder unternahmen eine Ausdauer-tour auf den Fronalpstock.

Und nach den Trainings sind wir natürlich immer möglichst schnell ins Bad gehüpft», erzählt Lea schmunzelnd. Auch von früher hat sie das attraktive Angebot des Swiss Holiday Parks in bester Erinnerung: «Wir waren schon mehrmals in den Familienferien hier. Es ist unglaublich



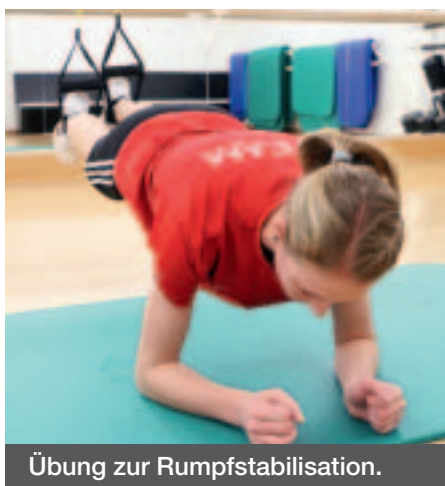
Vor dem Swiss Holiday Park.



ZSSV-Trainer Dani Niederberger bereitet Lea mental auf den Wettkampf vor.



Martin Berghaus vom Swiss Holiday Park gibt Lea Tipps.



Übung zur Rumpfstabilisation.

cool, wieviele verschiedene Freizeitmöglichkeiten hier angeboten werden. Es wird nie langweilig», schwärmt die aufgestellte Obwaldnerin.

### Richtiges Training ist wichtig

Im Fitnesscenter des Swiss Holiday Parks angekommen, werden wir von Martin Berghaus, Leiter Sport & Spiel, herzlich empfangen. Lea darf sich sogleich umziehen und an den Geräten des topmodernen Geräteparks trainieren. Sie wählt vor allem Ausdauergeräte sowie Geräte zur Rumpfstabilisation aus und erklärt: «Momentan gehört das Krafttraining noch nicht zum Trainingsplan, das kommt erst auf Junioren-Stufe dazu. In meinem Alter ist es vor allem wichtig, dass wir den Rumpf trainieren.» Dem pflichtet auch Fitnessprofi Martin Berghaus bei, der früher in Deutschland mit Biathleten gearbeitet hat und sich damit bestens auskennt.

Lea achtet sehr auf richtiges Training und hält sich strikt an den Wochenplan,

den sie und ihre Kaderkollegen jeweils von ZSSV-Trainer Dani Niederberger bekommen. Es gibt harte, mittlere oder leichte Wochenpläne, die sich in der Anzahl «intensiver Trainings» unterscheiden. Aber auch der Ausgleich zum Training sei wichtig, erklärt Lea. Während der Wintersaison dreht die junge Athletin praktisch jeden Tag ihre Runden auf der

**Kraft trainiere ich momentan noch nicht.**

Lea Fischer

Loipe. Mindestens einmal in der Woche trainiert sie mit ihrem Club Nordic Engelberg und am Mittwochnachmittag steht jeweils das Training mit dem NSV in Engelberg oder Langis auf dem Programm. Die restlichen Tage trainiert sie selbständig, öfters in Begleitung ihrer jüngeren Schwester Anja, die ebenfalls ZSSV-Kadermitglied ist. Da sich Lea bis

## SWISS HOLIDAY PARK



SWISS HOLIDAY PARK  
Immer ein Erlebnis



Bereits seit Jahren unterstützt der Swiss Holiday Park in Morschach (SZ) als Silber-Sponsor die Athletinnen und Athleten des ZSSV. Er stellt den ZSSV-Kadern jeweils die gesamte Anlage für Trainingskurse zur Verfügung. Und diese ist sowohl riesig als auch vielseitig: Wellness & Spa mit Bäderlandschaft, Saunalandschaft und Römisch-Irische Thermen, ein grosser Krafraum, Ernährungsberatung, eine Sporthalle mit Kletterwand, eine Badminton-Anlage, eine Squash-Halle, ein Hochseilgarten und vieles mehr. Alles, was das Sportlerherz begehrt. Mit diesem für den ZSSV äusserst wertvollen Engagement legen Walter Trösch und sein Team eine Grundlage für die Erfolge der Athleten.

[www.swissholidaypark.ch](http://www.swissholidaypark.ch)

jetzt noch nicht für ein Sportgymnasium, sondern für das normale Vollzeitgymnasium an der Stiftsschule entschieden hat, bleibt nebst Sport und Schule kaum Zeit für anderes. Das zeugt von Disziplin, Willensstärke und vor allem von Freude an der Sache. Dass sie von Natur aus Spass an ihrem Sport hat, merkt man Lea an und sie beteuert: «Ich muss mich nie zwingen, am Abend nach der Schule die Ski anzuschlappen, da kann das Wetter noch so widrig und kalt sein.»

### Langlaufen mit Familie Fischer

Während Lea weiterhin ihre Übungen im Swiss Holiday Park absolviert, erzählt sie uns, wie sie überhaupt zum Langlaufen und Biathlon gekommen ist. Leas Mutter Helen ist passionierte Langläuferin und unterrichtete schon seit über zwanzig Jahren verschiedene Gruppen begeisterter «Langlaufkinder». Bis im Alter von Sieben fräste Lea auf den Alpinski die Piste runter. Danach wurde die ganze Familie inklusive Leas Vater von Mutter



Das Schiessen liegt Lea im Blut.



Lea liebte Sport schon immer.

Helen in die Kunst des Langlaufsports eingeführt. Familie Fischers Feuer für den Sport auf den schmalen Latten entfachte sich schnell und zeigte sich in ihrem Engagement. Die Familie war bei der Gründung von Nordic Engelberg vor fünf Jahren massgeblich beteiligt und ist im Club sehr aktiv dabei. Der Club fördert nicht nur den Leistungssport, sondern vor allem auch die Breite. Das liegt auch Lea am Herzen. Deshalb hilft sie trotz beschränkter Zeit noch heute beim Leiten von Piccolo-Kursen mit.

### Erfolgreiche Goldjägerin

Leas Talent fürs Langlaufen kam schnell zum Vorschein. Bald erreichte die Engelbergerin die ersten Podestplätze. Auch das «Jagen» scheint sie im Blut zu haben. Beim Biathlon kämpfte sie von Beginn weg um Gold. Mit acht Jahren nahm sie am ersten Biathlon-Wettkampf teil und hatte dabei das allererste Mal ein Gewehr in der Hand: Mit nur zwei Fehlschüssen gewann sie prompt. Seither füllt sich der Medaillenkasten der jungen Sportlerin mehr und mehr – und zwar von den Erfolgen in beiden Sportarten. Letzte Saison holte sie an den Biathlon Schweizermeisterschaften vor Heimpublikum Gold im Einzelrennen und zusammen mit Schwester Anja und Nadine Matter Staffelfgold. Dieselbe Glanzleistung zeigte sie an den Langlauf-Schweizermeisterschaften. Mit der Staffel gab es Bronze und im Einzel fuhr sie zuoberst aufs Treppchen. «Mit dieser Goldmedaille habe ich überhaupt nicht gerechnet. Ich musste letzte Saison gegen den älteren Jahrgang antreten und habe mich selbst mit dem Sieg überrascht», meint Lea. Auch an ihrem ersten internationalen Wettstreit vermochte das Nachwuchstalent zu brillieren. An den OPA-Spielen 2013 in Hirschau (D) gelang Lea der 3. Rang in der klassischen Technik.

Die Topresultate von letzter Saison möchte Lea dieses Jahr wiederholen. «Obwohl ich diese Saison gegen die Jüngeren antreten kann, wird es nicht ganz so einfach», relativiert sie. Denn ganz konkurrenzfrei ist Lea

nicht. Die härtesten Gegnerinnen, die ihr die gewünschten Goldmedaillen abjagen können, kommen aus der Zentralschweiz und dem Bündnerland. «Und auch meine Schwester Anja kann ganz schön gefährlich werden», gibt Lea zu. Die Goldmedaille würde sie aber allen gönnen, schliesslich trainieren die Ladys ja zusammen.

## Die Titelverteidigung an der SM wird eine Herausforderung.

Lea Fischer

### Langlauf oder Biathlon?

Wer die Wahl hat, hat die Qual: Diesen Frühling kommt Lea ins Juniorenalter und muss sich entscheiden, ob sie auf eine Langlauf- oder eine Biathlonkarriere setzen möchte. Im Moment wisse sie es noch nicht. Sie werde diese Saison abwarten und sich dann auf ihr Bauchgefühl verlassen, so die 15-Jährige. Etwas Zeit zur Entscheidungsfindung bleibt ihr ja noch. Ob Lea ihr erträumtes Olympia-Gold einmal mit oder ohne Schusswaffe jagen wird, ist noch unklar. Mit Klarheit stellen wir nach unserem Gespräch mit der ehrgeizigen Athletin auf jeden Fall fest: Sie ist völlig vernarrt in ihren Sport. Als wir den Swiss Holiday Park verlassen wollen, fällt Lea ein Bildschirm ins Auge, auf dem gerade die Tour de Ski läuft. «Oh schade, das habe ich jetzt verpasst», meint sie enttäuscht, ergänzt dann aber lachend: «Ich kanns ja dann im Replay-TV anschauen.»



Mit der Langlauf-Staffel holte Lea SM-Bronze.

### LEAS WÜNSCHE AN DIE OLYMPIA-DELEGATION

Ich drücke allen Schweizern ganz fest die Daumen. Insbesondere natürlich Dario Cologna sowie allen Langläufern und Biathleten.



Zum zweiten Mal dabei: Fabienne Suter.

# Olympische Spiele

## Der Traum jedes Athleten

**Die Teilnahme an den Olympischen Spielen – davon träumt wohl jeder Sportler. Während die routinier- te Skirennfahrerin Fabienne Suter die Olympiaselektion wie erwartet schaffte, reichte es für Snowboarder Jonas Bösiger trotz realistischer Chancen nicht ganz. Die beiden ZSSV-Nachwuchskräcks Lorena Käslin und Elias Rupp verfolgen die laufenden Spiele noch im Fernsehen, doch auch sie träumen von den fünf Ringen. SNOWkräck hat die vier Zentralschweizer Athleten in den letzten zwei Monaten vor den Spielen begleitet.**

### FABIENNE SUTER

**Wie bist du mit der bisherigen Saison zufrieden?**

Mit dem Riesenslalom Ende Oktober in Sölden, der Abfahrt und dem Super-G in Beaver-Creek war ich wirklich zufrieden. Doch dann kamen die Rennen in Lake Louise mit schlechteren Resultaten und ich stellte mir verschiedene Fragen. Trotzdem versuchte ich, ruhig zu bleiben und die Resultate möglichst sachlich zu analysieren. Zwei zentrale Fragen standen an: Was kann und muss ich ändern und was können wir

in der Materialabstimmung noch verfeinern? Mein Servicemann und ich haben in der Zwischenzeit intensive und spannende Gespräche geführt und auch mein Trainer hat mich diesbezüglich super unterstützt. Ich bin überzeugt, dass wir nun auf dem richtigen Weg sind. Jetzt alles in Frage zu stellen, bringt nichts, denn während der Sommer- und Herbsttrainings gehörte ich mit zu den Schnellsten. So schnell lasse ich mich nicht unterkriegen!

**Welche Ziele hast du dir bezüglich Olympischen Winterspielen in Sotchi gesetzt?**

Die Teilnahme ist eine extra Motivation für mich, dennoch werde ich wie immer mein Bestes geben, mich gewissenhaft auf die Rennen vorbereiten und hoffen, dass das Medaillenglück, nach drei Olympischen Diplomen in Vancouver, auf meiner Seite stehen wird.

**Wie hast du die Olympischen Spiele in Vancouver in Erinnerung? Wie würdest du die Atmosphäre beschreiben?**

An die Olympischen Winterspiele in Vancouver habe ich ganz unterschiedliche Erinnerungen. Einerseits war es toll, mit so vielen Sportlern aus den verschiedensten Sportarten und Nationen auf engem Raum (Olympiadorf) zusammen-

zuleben, andererseits sind da eben auch die Gefühle, die dich einholen, wenn du drei Mal so nahe an einer Medaille vorbeigeschrammt bist. Doch, was dich nicht umbringt, macht dich stark. Und wenn dies wirklich stimmt, bin ich inzwischen verdammt stark!

Die Vielfalt an Sportlern und Sportarten ist so gross und einzigartig, wie sonst an keinem Anlass. Du triffst Menschen aus den verschiedensten Nationen und hast die Möglichkeit, dich mit ihnen auszutauschen oder bei anderen Wettkämpfen mitzufiebern. Es ist recht schwierig, die Ambiance zu beschreiben. Natürlich ist da die Vorfreude, doch das wirkliche Feeling spürst du erst, wenn die Spiele offiziell eröffnet werden und du beim ersten Rennen am Start stehst.

**Während du den Traum von einer Olympiateilnahme bereits verwirklicht hast, träumen unsere jungen Kaderathleten noch davon. Welche Tipps würdest du einer Nachwuchsathletin wie Lorena Käslin geben?**

Ich weiss nicht, ob ich die richtige Person bin, einer jungen Fahrerin Tipps zu geben, denn in den letzten Jahren hat sich meine Perspektive zum Skirensport verändert. Ich wollte eigentlich immer nur schnell Ski fahren, doch zum Profisport gehören viele weitere Verpflichtungen dazu. Angesichts dieses grossen Aufwands wüsste ich nicht, ob ich meinen Kindern diese Belastung zumuten möchte. Das Wichtigste scheint mir, ist sich selber treu zu bleiben, dem Skisport nicht alles andere unterzuordnen und neben all dem Streben nach Erfolg, sich genügend Zeit zu geben und immer wieder Erholungsphasen einzubauen.

### FABIENNES WÜNSCHE AN DIE OLYMPIA-DELEGATION

Allen Sportlern, die an den Olympischen Spielen teilnehmen dürfen, wünsche ich vor allem, dass sie mit vielen positiven Erfahrungen im Gepäck und gesund zurückkommen. Mein Lieblingssportler ist nach wie vor Roger Federer und darum gibt es niemanden, dem ich an den Olympischen Spielen besonders intensiv die Daumen drücken werde. Ich gönne den Erfolg allen und hoffe einfach auf faire Rennen!



Ihr Ziel: der Trofeo Topolino.

## OLORENA KÄSLIN

### Wie bist du mit der bisherigen Saison zufrieden?

Meine ersten Rennen waren die nationalen Vergleichsrennen in Zinal kurz vor Weihnachten. Beim ersten Rennen bin ich rausgefliegen, beim zweiten wurde ich Fünfte. Damit war ich nicht ganz zufrieden. Bei den Interregio-Rennen in Metsch erging es mir dann besser und ich stand einmal zuoberst und einmal als Dritte auf dem Podest. Ich bin meistens Anfang Saison noch nicht so gut und steigere mich dann, deshalb bin ich sehr zuversichtlich.

### Welche Ziele hast du dir für diese Saison gesetzt?

Am wichtigsten sind für mich sicher die Schweizermeisterschaften, dort möchte ich einen bis zwei Titel holen. Zusätzlich möchte ich dieses Jahr unbedingt am Trofeo Topolino, der inoffiziellen Kinder-Weltmeisterschaft, teilnehmen. Letztes Jahr bin ich im Selektionsrennen für die Topolino-Teilnahme leider rausgefliegen, deshalb setze ich alles daran, dass es dieses Mal klappt. Auch die Aufnahme ins Kader des NLZ (Nationales Leistungszentrum) habe ich mir zum Ziel gesetzt, dazu muss ich aber zuerst die Aufnahmeprüfung bestehen.

### LORENAS WÜNSCHE AN DIE OLYMPIA-DELEGATION

Natürlich wünsche ich allen Schweizern viel Glück! Ich drücke die Daumen insbesondere den Skirennfahrerinnen Wendy Holdener und Lara Gut sowie dem Freestyler Fabian Bösch, den ich gut kenne und mit dem ich schon früher Ski gefahren bin.



Sein Ziel: gute Contest-Resultate.

## JONAS BÖSIGER

### Wie bist du mit der bisherigen Saison zufrieden?

Ich konnte mich vor der Saison gut einfahren. Im Sommer war ich in Neuseeland und Australien und bestritt dort die ersten Wettkämpfe bestreiten. Im Dezember war ich dann zuerst in China am Air & Style Beijing, danach ging es weiter nach Amerika, um dort zu trainieren und den Weltcup zu fahren. Leider habe ich dort meine letzte Chance für eine Olympia-Qualifikation verpatzt und werde darum nicht nach Sotschi fahren können. Dieses Jahr ist die neue Disziplin Slopestyle hinzugekommen. Da ich besser Slopestyle als Halfpipe fahre, wäre es für mich sicher cool gewesen, mitzufahren. Aber es folgen ja noch weitere Chancen.

### Welche Ziele hast du dir für diese Saison gesetzt?

Im Februar werde ich keine Contests fahren, da wegen Olympia keine stattfinden. Darum habe ich diesen Winter nochmals richtig Zeit, um zu trainieren und mich in Topform zu bringen. Im Frühling werde ich dann an allen möglichen Contests teilnehmen. Meine primären Ziele sind, so viel wie möglich Snowboard zu fahren, gesund zu bleiben und gute Contest-Resultate zu erreichen.

### JONAS' WÜNSCHE AN DIE OLYMPIA-DELEGATION

Der Schweizer Olympia-Delegation wünsche ich ganz klar, dass sie unser Land gut vertritt und die eine oder andere Medaille nach Hause bringt. Ich wünsche natürlich vor allem all meinen Schweizer Snowboard-Teamkollegen nur das Beste.



Sein Ziel: Die Tour gewinnen.

## ELIAS RUPP

### Wie bist du mit der bisherigen Saison zufrieden?

Mein erster Wettkampf war in Les Diablerets auf dem Glacier 3000 in der Disziplin Slopestyle. Slopestyle fahre ich generell lieber als Halfpipe und ich bin auch besser darin. Der erste Contest-Tag ist mir aber leider nicht so gelungen, da ich beide Runs nicht gestanden habe. Am zweiten Tag gelang es mir dann umso besser und ich gewann sogar.

Auch am Burton European Open konnte ich zeigen, was ich draufhabe. Der 5. Rang im Slopestyle ist mein bisher bestes Ergebnis überhaupt. An einem internationalen Contest war ich bis jetzt noch nie so gut platziert.

### Welche Ziele hast du dir für diese Saison gesetzt?

Ich mache etwa an zehn Contests mit, die zur Audi Series Tour gehören. Auf jeden Fall möchte ich das Tour-Ranking gewinnen. An den World Rookie Series, der bedeutendsten internationalen Tour für junge Snowboarder, möchte ich mich ebenfalls gut platzieren. Allerdings muss ich noch etwas konstanter werden und jeweils mindestens einen Run pro Wettkampf stehen.

### ELIAS' WÜNSCHE AN DIE OLYMPIA-DELEGATION

Selbstverständlich wünsche ich allen Schweizern, die teilnehmen dürfen, dass sie gut dabei sind. Mit den Schweizer Freestyle-Snowboardern fiebere ich aber natürlich am meisten mit. Schade, dass Jonas Bösiger nicht dabei ist.



## Das JULALA: «Eine Herzensangelegenheit»

**Das 18. Swiss Jugend Langlauf Lager vom 27. bis 31. Dezember 2013 auf dem Glaubenberg oberhalb von Sarren war einmal mehr ein Erfolg. Die Teilnehmenden, das Leiterteam und die zahlreichen Besucher am Gästetag stellten fest, dass das grösste Breitensport-Langlauf Lager der Schweiz eine Herzensangelegenheit ist.**

Am Silvestertag ist das 18. Swiss Jugend Langlauf Lager unter dem Patronat von Swiss-Ski, Loipen Schweiz und dem Zentralschweizer Schneesport Verband zu Ende gegangen. Lagerkoordinator Samuel Renggli zieht eine tolle Bilanz: «Wenn die 18. Auflage mit der Bankenwelt verglichen werden müsste, würde man vermutlich von einer «Triple A» sprechen.» Gemeint sind die von den Langlaufreunden Langis bestens präparierten Loipen, kaiserliches Wetter und eine tolle Stimmung. Nach einer Föhnsturmnacht war diese Ausgangslage am 25. Dezember noch nicht gegeben. Pünktlich ist der Schnee dann aber auf dem Glaubenberg eingetroffen. Der technische Leiter Reto Ziswiler kam fast nicht mehr aus dem Schwärmen heraus: «Die Fortschritte der 10- bis 16-jährigen Kinder können sich wirklich sehen lassen.»

### Olympiafieber dank Vonarburg

Das Thema Olympia beschäftigte die Kids im «Sotschi-Jahr» intensiv. Am ersten Lagerabend wurde mit Hilfe von Zeitungspapier, Klebeband und Scheren ein Modewettbewerb durchgeführt. Jede Gruppe kreierte je ein Damen- und Herren-Modell der Schweizer Olympia-Bekleidung. Der Kreativität war einmal mehr keine Grenzen gesetzt. Zum Thema Olympia passte auch der diesjährige Stargast André Vonarburg. Der ehemalige Luzerner Spitzenrunder nahm insgesamt an vier Olympischen Spielen teil und wusste in seiner Präsentation viele Anekdoten zu erzählen.

### Mit viel Herzblut dabei

Viel Lob erhielten die Lagerleitung und das ganze Leiterteam am Gästetag von den zahlreichen Sponsorenvertretern, Partnern und Gönnern. Die Gästeschar konnte feststellen, dass das Swiss Jugend Langlauf Lager eine Herzensangelegenheit ist. Dies war auch der Leitgedanke, welche den politischen Gästen in Bezug auf die laufenden Diskussionen rund um die Schliessung der Truppenunterkunft mit auf den Nachhauseweg gegeben wurde. Vereinspräsident Roland Bösch konnte erfreut feststellen: «Unser Anliegen für den Erhalt



Langlaufen erlernen mit Spiel und Spass.

der Truppenunterkunft wurde aufgenommen und wir spüren die Unterstützung auf vielen Ebenen.»

### Danke, Merci, Grazie

Der Lagerleitung ist es sehr wichtig, «Danke» zu sagen. Allen voran dem 60-köpfigen Leiterteam für seinen grossen Einsatz. Der Dank geht aber auch an die zahlreichen Sponsoren, Gönner und Dienstleister hinter und vor der Kulisse. Nur dank der grossen Solidarität ist es möglich, mit einem bescheidenen Budget von 62000 Franken das Swiss Jugend Langlauf Lager auf die Beine zu stellen.

von Roland Bösch  
Bild von Jan Huwiler

## Das Schneefun-Lager machte auch dieses Jahr seinem Namen alle Ehre

**Schnee und Fun – das hatten die Teilnehmer des Schneefun-Lagers. Bereits zum 58. Mal führte der ZSSV das beliebte Lager unter dem Patronat von Swiss-Ski durch. Der Schnee fiel im richtigen Moment und bescherte dem Lager Top-Bedingungen. Für den Fun sorgten auch dieses Jahr die zahlreichen ehrenamtlichen Leiter, Helfer und das Küchenteam.**

Das Lagerteam trumpfte mit einem abwechslungsreichen und attraktiven Programm auf. Nebst Skifahren und Snowboarden konnten die Teilnehmer auch Snowblades, Bigfoots und Schneeschuhe ausprobieren. Am Abend des 28. Dezember war die Schlittelfahrt mit Stirnlampe bei leichtem Schneefall angesagt, und die Nätschen-Abfahrt wurde zu einem ganz speziellen Erlebnis für Kinder und Leiter.

Das Schneefun-Lager verbindet seit jeher den Breiten- und den Leistungssport. Auch dieses Jahr bereicherten treue und altbekannte Gäste aus dem Leistungssport das Schneefun-Lager: Wie jedes Jahr waren der Ruderclub Cham, die beiden Boardercross-Kaderteams Ice Ripper und BABE sowie der JO-Trainer Hans Erni mit seinen Schützlingen zu Besuch.



Schlittelplausch.

**WEITERE BILDER UND INFOS  
ZU DEN BEIDEN LAGERN**

[www.swiss-julala.ch](http://www.swiss-julala.ch)  
[www.schneefun.ch](http://www.schneefun.ch)

### Lagertradition

Der ZSSV ist unter den zwölf Regionalverbänden von Swiss-Ski noch der einzige Verband, der seit 57 Jahren ein J+S-Lager als Element der Nachwuchsförderung durchführt. Im Schneefun-Lager wird in kleinen Gruppen die Freude am Wintersport und an der Bewegung im Schnee gefördert. Nur dank der Unterstützung von Jugend & Sport, der Stiftung Breitensport des Kantons Luzern sowie von namhaften Sponsoren aus der Region Zentralschweiz kann diese einmalige Lagertradition fortgeführt und zu attraktiven Konditionen angeboten werden. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten.

von Andreas Suter

## Maya Niederberger und Bruno Joller sind ZSSV-Langlauf-Meister



Die frisch gekürten ZSSV-Meister Maya Niederberger und Bruno Joller mit OK-Präsident Norbert Stebler.

**Die grosse Arbeit Skiclubs SC Dallenwil und SC Bannalp-Wolfenschiessen für die ZSSV-Langlauf-Meisterschaften am 4. Januar 2014 wurde belohnt. Die im klassischen Stil ausgeschrieben Rennen, die auch zum Concordia-Langlauf-Cup zählen, mussten im Skating ausgetragen werden.**

Ende gut, alles gut, hiess das Motto am Samstagnachmittag kurz nach der Rang-

verkündigung, ehe unmittelbar danach der Regen einsetzte. Bis es soweit war, hatten die vielen Helferinnen und Helfer ein grosses Arbeitspensum zu leisten. Die Hoffnung auf den grossen Schnee wurde von Tag zu Tag kleiner. Bereits am Freitag waren über 20 Helferinnen und Helfer vorwiegend für die Loipenpräparation im Einsatz. Die Sorgenfalten des Streckenchefs Urs Schwarzenberger wurden immer grösser. Trotz unzähliger Kubikmeter Schnee, die in die Loipe geschaufelt wurden, war eine Präparation für den klassischen Stil maschinell nicht möglich, weshalb das OK entschied, die Rennen im Skating auszutragen. Ein Entscheid, der sich als richtig erwies, denn starker Wind (Föhn) und Temperaturen über der Nullgradgrenze setzten der Loipe am Wettkampftag stark zu, dennoch herrschten für alle Athleten faire Verhältnisse.

Am besten kamen Bruno Joller und Maya Niederberger zurecht. Für Maya Niederberger war es der erste ZSSV-Meistertitel, sie hielt überraschend die favorisierte

Horwerin Nadine Fähndrich in Schach. «Ich hatte vor allem im klassischen Stil wenig Hoffnung auf den Titel, als gute Skaterin freute ich mich umso mehr auf die Rennen, als der Entscheid für Skating bekannt wurde», äusserte sich Maya. Bereits den vierten ZSSV-Meistertitel sicherte sich Bruno Joller. Es war der zweite Titel für die organisierenden Skiclubs Bannalp-Wolfenschiessen und Dallenwil an diesen Meisterschaften. Eine klare Sache war auch der Staffellauf: Mit seinem Bruder Christoph und Pascal Christen holte sich Bruno Joller die zweite Goldmedaille. Bei den Damen siegte die Stafel von Nordic Engelberg mit Lea Fischer, Nadine Matter und Lena Häcki.

Die Erleichterung nach dem gelungenen Anlass war bei OK-Präsident Norbert Stebler deutlich spürbar: «Es freut mich, dass die Wettkämpfe reibungslos über die Bühne gingen, vor allem dank dem grossen Einsatz aller Helfer». Der einzige Wermutstropfen war der Sturz der Vorjahressiegerin Stefanie Arnold. Das OK wünscht der Urnerin gute Besserung und ein kräftiges «Ski heil».

von Franz Niederberger

## Dario Cologna Fun Parcours mit dem Skiclub Horw im Eigenthal

**Dario Cologna – der Schweizer Langläufer. Fun Parcours – steht für Spiel und Spass auf schmalen Latten. Skiclub Horw – der Langlaufclub rund um Luzern. Eigenthal – das Langlaufparadies mit den bestpräparierten Loipen auf 1000 Metern. Schulklassen bewegen sich in freier Natur auf Schnee, nicht weit von ihrem Wohnort entfernt und dies in einer nicht alltäglichen Sportart wie Langlauf.**

Um dies zu verwirklichen, brauchte es Swiss-Ski, welcher Ski, Stöcke und Schuhe für bis zu 40 Kinder pro Halbtage gratis zur Verfügung stellte. Und den Skiclub Horw, der mit ehrenamtlichen Leitern während zwei Wochen 550 Kinder begleitete und betreute. Nicht zu vergessen ist die Infrastruktur der Pro Eigenthal Schwarzenberg, welche die Loipen für die Schüler präparierte. Nebst Swiss-Ski-Sponsoren wird unser Projekt von der Stiftung Breitensport,

Luzern, Swisslos und der Pro Eigenthal Schwarzenberg unterstützt. Bereits das fünfte Jahr führte der Skiclub Horw dieses Projekt durch. Kinder aus den Schulklassen von Horw, Schwarzenberg, Kriens und Malter zeigten sich begeistert auf den schmalen Latten. Die Freude und Aufregung zeigte sich bereits beim Fassen des Materials. Nach der Begrüssung starteten die verschiedenen Gruppen mit einem «Zinggi», versuchten sich in kurvenreichen Parcours durchzuschlängeln und gewannen so das Gefühl, sich auf Schnee zu bewegen. Danach ging es weiter auf die «richtige» Loipe, wo die jungen Läufer ihr Können und ihre Ausdauer zeigen durften. Einmal um die Sekunden zu fighten und Einsatz zu zeigen wie die Grossen im Weltcup, das konnten die Klassen am Swisscom-Sprint-Wettbewerb. Die Klassen, die den Sprint am schnellsten durchliefen, erhalten einen Frankenbetrag in die Klassenkasse. Dario Cologna wird sich die Zeit nehmen,



Zuerst noch an die Ski gewöhnen ...



... und dann um die Wette laufen.

diese Belohnung den Winner-Klassen zu überbringen. Darum: Dario Cologna Fun Parcours.

von Käthy Fähndrich

## Skiweekend auf der Lenzerheide

«Bainvegni, willkommen auf der Lenzerheide», hiess es für den Rubin Club am Skiweekend 2014, welches in jeglicher Hinsicht in bester Erinnerung bleiben wird.

Das Skiweekend starteten die Rubin-Club-Mitglieder in der Bar des frisch umgebauten Valbella Inn bei einem vom Hoteldirektor Thomas Vogt spendierten Apéro. Dabei erläuterte er den aktuellen Ausbau des Skigebietes mit der neuen Verbindung Arosa-Lenzerheide und informierte darüber hinaus über die verschiedenen Bauprojekte seines Hotels. Nach einem leckeren Viergangmenü liessen die Teilnehmer den Abend an der Hotelbar ausklingen.

Am Samstag genossen die Rubinen und Rubiner das ganze Pistenangebot zwischen Stätzerhorn und Scalottas und trafen sich zum Mittagessen bei Silvano Beltrametti im Tgantieni. Das Wetter spielte perfekt mit, und die Pisten waren dank früher Beschneigung sowie einer gu-



Martin Poletti (hinten links) und Didi Schweighauser (hinten rechts) geniessen den totalen Überblick.

ten Präparation in einem sensationellen Zustand. Am Abend waren die Teilnehmer entweder mit den Schneeschuhen unterwegs oder liessen sich vom Hoteldirektor das neue Gästehaus Tgiasa Fastatsch zeigen. Erneut rundeten ein feines Viergangmenü und die anschliessenden Gespräche an der Bar einen tollen Tag ab.

Der blaue Himmel bereits beim Frühstück liess die teils kurze Nacht rasch vergessen. Schon früh waren die ersten

Rubinen und Rubiner auf der Piste und genossen erneut einen unglaublichen Skitag. Nach dem gemeinsamen Mittagessen auf der Sonnenterrasse des Berghauses Sartons gab es ein paar abschliessende Schwünge in der Sonne, bevor die begeisterte Gästeschar mit einem grossen Grinsen auf dem Gesicht die Heimreise antrat.

Oder in Kürze: Wetter gut, Piste gut, Hotel gut, Ende gut, alles gut.

## Grosses Spektakel am Cheselenhang auf Melchsee-Frutt

**26 begeisterte Rubiner haben am FIS Europacup-Nachtslalom am Cheselenhang als Zuschauer am Pistenrand zwei spannende Läufe miterlebt.**

Dank des grosszügigen Angebots von OK-Präsident Martin Ming und den Sportbahnen Melchsee-Frutt durften die Rubiner eine kostenlose Tageskarte in Empfang nehmen. Die Hälfte der Gästeschar nutzte diese Grosszügigkeit und genoss einen fantastischen Skitag. Zum gemeinsamen Mittagessen traf man sich in der Cheselen-Alp, wo Moni Wicki-Hess die reservierten Plätze erfolgreich verteidigte. Danach ging es wieder auf die Pisten und nach einem Kaffeehalt in der Bettenalp traf man sich zum offiziellen Empfangs-Apéro wieder in der Cheselen.

Unter der Rennleitung von Thomas Braun wurden trotz hoher Temperaturen und wenig Schnee hervorragende Arbeit geleistet und perfekte Voraussetzungen für ein spannendes Rennen geschaffen.

Pünktlich um 17.30 Uhr wurde der erste Lauf gestartet. Der Rubin Club drückte natürlich den Schweizerinnen Nadia Vogel, Rahel Kopp, Michelle Gisin und der ZSSV-Nachwuchsfahrerin Carol Bissig die Daumen. Im ersten Lauf konnte sich die Engelbergerin Michelle Gisin mit knappen 17 Hundertsteln Vorsprung gegen das starke Teilnehmerfeld durchsetzen. Die Voraussetzungen für den zweiten Lauf konnten dank den knappen Zeitabständen kaum spannender sein.

Vor dem Start des zweiten Laufes liessen die Rubiner sich im VIP-Zelt kulinarisch verwöhnen. Frisch gestärkt konnten sie die Rennatmosphäre im zweiten und entscheidenden Lauf geniessen.

Rahel Kopp fuhr im ersten Lauf unter die ersten 30 und profitierte von der guten Ausgangslage. Mit Laufbestzeit im zweiten Lauf schaffte sie es auf den hervorragenden 12. Platz. Nadja Vogel lief es nicht ganz nach Wunsch und sie musste



Nicht nur die Rennfahrerinnen, auch der Rubin Club war auf den Ski.

sich mit Platz 25 zufriedengeben. Mit genau einer Sekunde Vorsprung holte sich Michelle Gisin ihren ersten Sieg bei einem Europacup-Rennen und dies ausgerechnet am Heimrennen. Eine Topleistung, mit welcher Michelle sich für die Qualifikation für Sotschi empfahl.

Motiviert vom Sieg von Michelle und der tollen Stimmung unter dem Flutlicht am Cheselenhang nahmen die Rubin-Club-Mitglieder die Abfahrt zur Stöckalp unter die Bretter und liessen einen unvergesslichen Abend ausklingen.

## ZSSV-Schneesport-Gala 2014: heute noch Tickets sichern!

**Am Samstag, 26. April 2014, lädt der ZSSV zur ZSSV-Schneesport-Gala, dem gesellschaftlichen Höhepunkt der Saison. Sind auch Sie dabei, wenn zum fünften Mal die Zentralschweizer Schneesportler des Jahres gewählt werden. Es erwartet Sie viel Prominenz und ein hochkarätiges Abendprogramm.**

Einmal im Jahr finden sich im Schwyzer MythenForum über 300 Gäste aus den Bereichen Sport und Politik ein, um gemeinsam den Abschluss der Saison zu feiern und diese Revue passieren zu lassen. Der Anlass ist offen für jedermann, melden Sie sich also noch heute an.

Das Highlight des Abends ist jeweils die Wahl der Zentralschweizer Schneesportlerin und des Schneesportlers des Jah-

res. Wer die Nachfolge von Nadja Inglin-Kamer und ihrem Pendant bei den Herren, Markus Vogel, antreten wird, entscheidet eine Fachjury aus jeweils drei Nominieren. Durch den Abend führt wiederum der beliebte Moderator und Skiexperte des Schweizer Radios, Bernhard Schär. Abwechselnd erlebt das Publikum Showblöcke, Ehrungen, Einlagen und kulinarische Genüsse mit einem Viergänger vom Gastroteam des MythenForums.

Das Rahmenprogramm verspricht viel und hält diverse Überraschungen bereit:

**1) I Quattro:** Die vier Schweizer Tenöre singen sich direkt in die Herzen ihres Publikums. Ihre Alben erreichten im Nu Gold- und Platinstatus. Sie dürfen sich auf eine packende, emotionale und einzigartige Gesangsdarbietung freuen.

**2) Reto Zeller:** Der Preisträger des Swiss Comedy Awards 2009 bezeichnet sich als Geschichtenjäger. Er paart Musik mit Lyrik, Spielfreude mit Hinterlist, Humor mit Kunst. Hintergründig, sympathisch, quer-gedacht.

**3) Dirty Hands:** Das Breakdance-Trio hat sein Leben vollständig dem Breakdance verschrieben. Die Shows der drei Jungs sind ein einziges fulminantes Breakdance-Spektakel.

**4) Duo Alpenpower:** Ob Schlager, Party-Hits oder Rockklassiker, die Entlebucher Reto Wicki und Huby Thalmann sorgen mit Gitarre, Akkordeon, Keyboard, Schwyzerörgeli und Gesang für Stimmung.

### TICKETS

Bestellen Sie heute noch Ihre Tickets: Tickets à Fr. 120. (inkl. 4-Gang-Menu) erhalten Sie unter [info@zssv.ch](mailto:info@zssv.ch).



1)



2)



3)



4)

## Freerider und Touren-Fans aufgepasst!

Das Winterangebot unseres Tourenchefs Berni Schiesser hält wieder einige Leckerbissen bereit. Die 4000er-Gipfel des Wallis oder der König des Kaukasus warten auf euch. Jetzt anmelden!

### Mount Elbrus – König des Kaukasus

17. bis 25. April: Der ganze Stolz des Kaukasus ist der majestätische, völlig freistehende Elbrus. Die Reise beginnt mit der Fahrt ins Baksan-Tal. In Terskol erfolgen dann einige Touren und Wanderungen zur Akklimatisation. Diese Reise bietet einmalige Tourenerlebnisse sowie einen spannenden Einblick in Leben und Kultur im Kaukasus. Wichtig: sofort anmelden!



Der Mount Elbrus, der eindrucksvollste Berg im Kaukasusmassiv.

### Die wunderbare Walliser Gebirgswelt

22. bis 24. März: 4000 m.ü.M., der Traum jedes Alpinisten. Als Ausgangspunkt dient der optimal gelegene Ort Herbringen. Von hier aus ist es nicht weit nach Saas Fee und Zermatt. Es stehen mehrere Möglichkeiten offen, die Gebirgswelt im Wallis zu erkunden und Gipfel über 4000 m.ü.M zu stürmen. Aufstiegszeiten von 3 bis 6 Stunden werden mit Abfahrten von bis zu 2500 Höhenmeter belohnt.

### ANMELDEN UND INFOS

Das ganze Programm sowie Details und Unterlagen zur Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage: [www.zssv.ch](http://www.zssv.ch) Rubrik Breitensport

oder bei Bernhard Schiesser:  
Telefon: 079 467 57 43,  
Mail: [zssv.alpinlive@bluewin.ch](mailto:zssv.alpinlive@bluewin.ch)



## Stöckli erhält Bestnoten für seine Ski

Beim wichtigsten europäischen Skitest erhält Stöckli vom SkiMagazin für alle neun eingereichten Skimodelle die VIP-Auszeichnung – die höchste Auszeichnung, die ein Ski überhaupt erhalten kann. Dies ist das beste Resultat in der Geschichte von Stöckli und bisher unerreicht in der Skibranche.

Das SkiMagazin verleiht in diesem Jahr allen eingereichten Ski von Stöckli das Prädikat «VIP» – die höchstmögliche Auszeichnung. Damit gehört Stöckli zu den grossen Gewinnern des Skitests und zeigt, dass der kleine Skiproduzent aus Wolhusen im Kanton Luzern zu den Besten weltweit gehört.

Mit Aussagen der Tester wie «eine echte Carving-Maschine» (Stöckli Laser SL), «Der perfekte Riesenslalom-Ski für sehr sportliche Fahrer» (Stöckli Laser GS) oder «Was man mit diesem Ski machen will, kann man mit ihm machen.» (Stöckli Laser AR) lässt sich zeigen, dass Stöckli für je-



Stöckli erhält beim wichtigsten europäischen Skitest Top-Bewertungen.

den Kunden ein absolutes Top-Modell im Angebot hat.

Beni Stöckli, CEO von Stöckli, freut sich über die Testresultate: «Die Auszeichnungen erfüllen uns mit Stolz. Unser Ziel ist es, für Kunden bestmögliche Produkte zu einem fairen Preis herzustellen – ob bei Ski oder Bikes. Der Test zeigt, dass uns dies gelingt – und daran wollen und werden wir uns auch in Zukunft messen».

### Stöckli unterstützt den Nachwuchs

Nachwuchsrennfahrerinnen und -rennfahrer sowie deren Eltern profitieren bei Stöckli von Sonderkonditionen. Lassen Sie sich in der Stöckli-Filiale in Ihrer Nähe beraten.

### WEITERE INFOS

[www.stoeckli.ch](http://www.stoeckli.ch)

### HERREN GLOBUS

## Profitieren Sie bei Ihrem nächsten Einkauf

**Herren Globus ist neuer Partner des ZSSV. Der bekannte Herrenausstatter kleidet Vorstand und Geschäftsleitung zu Vorzugskonditionen ein. Auch Sie erhalten auf Ihren nächsten Einkauf einen Spezialrabatt von 10 Prozent. Profitieren Sie jetzt.**

Mit 24 Filialen ist Herren Globus einer der grössten und wichtigsten Herrenausstatter in der Schweiz, der mehr als nur Mode zu bieten hat. Er ist in allen Landesteilen präsent und zeichnet sich neben der grossen Auswahl an Topmarken wie Hugo Boss, Strellson und Tommy Hilfiger auch durch qualitativ hochstehende Produkte und ein überdurchschnittliches

Preis-Leistungsverhältnis aus. Die richtige Adresse für Männer, die Wert auf Individualität, guten Stil und Qualität legen.

### Partnerschaft mit dem ZSSV

Toni Wirth, Marketingleiter des ZSSV und Einkäufer bei Globus, hat die neue Partnerschaft initiiert und die beiden Parteien zusammengebracht. Herren Globus ist in der Zentralschweiz gut vertreten und hat mit dem ZSSV mehr gemeinsam als auf den ersten Blick ersichtlich. Dynamisch, ehrgeizig und zukunftsorientiert – diese Attribute treffen sowohl auf Herren Globus als auch auf den ZSSV zu. Grund genug für Herren Globus, den ZSSV zu unterstützen.

### Jetzt Gutschein einlösen

Der Vorstand und die Geschäftsleitung werden nun von Herren Globus eingekleidet. Zusätzlich können auch Sie von der neuen Partnerschaft profitieren: Schneiden Sie den Gutschein auf der Rückseite dieses Magazins aus und lösen Sie ihn bei Ihrem nächsten Einkauf ein. Die Fili-

alen in Zug, Luzern, Mythen Center und Seedamm-Center freuen sich auf Ihren Besuch.

### HERREN GLOBUS

Weitere Infos unter:  
[www.herrenglobus.ch](http://www.herrenglobus.ch)



Herren Globus Filiale Luzern.



## Weltcup-Premiere in der Schweiz

Jasmina Suter startete beim Riesenslalom in St. Moritz das erste Mal an einem Weltcup-Rennen, das in der Schweiz stattfand. Vor Ort war auch ihr Fanclub. Trotz dieses tatkräftigen Beistandes reichte es mit Rang 38 im ersten Lauf leider knapp nicht für den zweiten Lauf der besten 30. Doch die Karriere der Skirennfahrerin aus Stoss ist ja noch jung und Jasmina darf auch in Zukunft auf grosse Unterstützung zählen. Zum einen von ihrem Fanclub, der am 10. Januar 2014 offiziell zur Unterstützung von Jasminas Rennsportkarriere gegründet wurde. Zum anderen vom RJO-Sponsorenclub, der den Skirensport auf dem Stoos fördert und sowohl Skiclub als auch Kaderfahrer finanziell unterstützt.



Der Fanclub Jasmina Suter fuhr zur Unterstützung nach St. Moritz.

## Berufsprüfung Trainer

Im Rahmen der Swiss-Ski-Regionaltrainerausbildung (Swiss Olympic Trainergrundkurs und Swiss-Ski disziplinspezifische Ausbildung) haben 15 Trainer der Disziplinen Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf und Ski Freestyle die Regionaltrainerausbildung mit der Prüfung zum diplomierten Trainer Leistungssport erfolgreich gemeistert. Aus dem ZSSV-Trainerteam sind dies: Daniel Niederberger (Skilanglauf), Andreas Rügge (Snowboard) und Markus Zurfluh (Ski Alpin). Wir gratulieren den diplomierten Trainern zur Berufsanerkennung Trainer Leistungssport und wünschen alles Gute, viel Erfolg und viele schöne Schneesport-Augenblicke!

## Vorfahrer am FIS Europacup auf Melchsee-Frutt

Am 9. und 10. Januar 2014 sorgten auf Melchsee-Frutt die internationalen FIS Europacup Damenslalom für Spektakel. Jeweils 80 Skirennfahrerinnen auf dem Sprung zur Weltspitze boten sich zwei spannende Rennen.

Am Donnerstag setzte sich die Schwedin Anna Swenn-Larsson durch und gewann im gut besetzten Rennen. Der Nachtslalom am Freitag war dann in Zentralschweizer Hand. Den Sieg sicherte sich Michelle Gisin mit einer nahezu perfekten Fahrt. Damit setzte sie dem gelungenen Anlass das Tüpfelchen auf das i.

Neben Michelle Gisin hatten auch die beiden Slalomtalente Aline Danioth (SC Gotthard-Andermatt) und Semyel Bissig (SC Bannalp-Wolfenschiessen) einen ganz besonderen Auftritt. Sie durften sich als Vorfahrer vor allen anderen in den Cheselenhang zu stürzen. Die beiden trainieren momentan im JO-Kader des ZSSV unter Meck Zurfluh und haben sich diese Saison schon ins beste Licht gerückt. An den Nationalen Vergleichsrennen heimsten die Nachwuchshoffnungen bereits mehrere Medaillen ein und zeigten, dass sie national zu den besten ihrer Kategorie gehören.



Aline Danioth durfte beim Nachtslalom als erste ran.



Semyel Bissig schlängelte sich als zweiter durch die Slalomstangen.

## Der Zentralschweiz abtrünnig

Das ZSSV-Marketingteam von atwor ging fremd und verbrachte das Skiweekend in den Bündner statt in den Zentralschweizer Bergen. Um es wieder gutzumachen, hat sich das Team dafür als Botschafter verstanden und für den ZSSV und die Zentralschweiz kräftig die Werbetrommel gerührt.



Das ZSSV-Marketingteam auf Abwegen.

## 57 Prozent

Wir haben gerechnet: Die alpine Damen-Nationalmannschaft besteht momentan aus sieben Fahrerinnen. Stolze vier davon kommen aus der Zentralschweiz: Denise Feierabend, Dominique Gisin, Nadja Inglin-Kamer und Fabienne Suter. Das macht etwas mehr als die Hälfte, genau 57 Prozent. Auch die Zukunft sieht vielversprechend aus: Mit Michelle Gisin, Jasmina Suter, Corinne Suter, Priska Nufer, Andrea Ellenberger und Nadja Vogel haben wir weitere aussichtsreiche Athletinnen in petto.



Denise Feierabend, eine der vier Nationalmannschaftsfahrerinnen.

# IHR PARTNER FÜR SKISCHUH-ANPASSUNGEN

**SIDAS**  
Your foot company™



**Titlis-Sport**

Titlis-Sport  
Klosterstrasse 9  
6390 Engelberg

**INTERSPORT**



Wir unterstützen Sie in jeder Situation.  
...nicht nur am Europacup oder Codex Jo Cup!

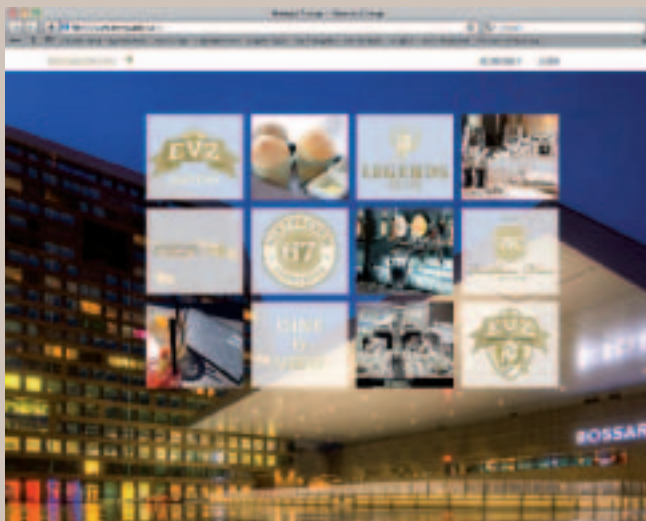
Ihr ERP- & CRM-Spezialist

**codex**

[www.codex.ch](http://www.codex.ch)

Wir erstellen Ihre Homepage.  
Konzept, Design & Programmierung (CMS)

**atworx**  
events, marketing and corporate fashion  
- made with passion.



Den Inhalt können Sie gemäss Ihren  
Bedürfnissen laufend anpassen  
(CMS-System).

**Pauschalpreis ab: Fr. 4'500.-**

atworx ag, cham  
041 560 76 90, [info@atworx.ch](mailto:info@atworx.ch)

[www.atworx.ch](http://www.atworx.ch)

# Gutschein 10% auf Herrenmode\*

Einmalig einlösbar bis 31. März 2014  
im Herren Globus.

\*Nicht kumulierbar mit anderen  
Vergünstigungen, Preisreduktionen und  
Rabatten, nicht gültig für  
Dienstleistungen und Cadeau Card.



600 604 926 955 347 15 195

HERREN GLOBUS



HERREN GLOBUS



## «Hands-up» Gemeinsam für den Schweizer Nachwuchs

Unterstützen Sie aktiv den Schweizer Ski Nachwuchs!  
CHF 5.- pro Artikel spendet Raiffeisen für die Swiss-Ski  
Nachwuchsförderung.

Alle Artikel sind erhältlich bei Ihrer Raiffeisenbank oder unter:  
[www.raiffeisen.ch/hands-up](http://www.raiffeisen.ch/hands-up)



Wir machen den Weg frei

**RAIFFEISEN**